

213
27. April 1943

Herrn

Prof. Dr. Th. Mayer

Neukirchen a.d.Enknach

Sehr geehrter Herr Professor!

Als ich Ihnen am Ostersonnabend schon geschrieben hatte, kam noch ein Anruf von Geheimrat Roth im "uswärtigen Amt": die Italiener hätten um Verschiebung der Tagung gebeten. Da ich darüber natürlich nicht entscheiden konnte, gab ich Ihre beiden Adressen an, auch die Salzburger Telefonnummer, unter der Sie jedoch nicht mehr erreicht wurden. Infolgedessen erhielten Sie telegraphischen Bescheid, auf den ich heute Ihre telegraphische Antwort bekam. Ein Durchschlag meiner Benachrichtigung an die übrigen Teilnehmer an der Tagung liegt bei. Im übrigen erwarte ich Ihre briefliche Nachricht über Ihre weiteren Reisedispositionen. Die Reisedevisen würde ich Ihnen wohl ~~notfalls~~ einfach im eingeschriebenen Brief schicken können. Die Bitte an Fräulein von Höhne um ein Telegramm nach Rom (wegen der Fahrkarten für Salzburg) unterlasse ich jetzt natürlich.

Vom Ministerium kam Ihr Paß bisher noch nicht, ebenso wenig ist Herr Bock hier bisher aufgetreten. Die heutige Post für Sie liegt hier bei; an Tellenbach schreibe ich selbst eine Karte. Sonst weiß ich nichts mehr zu berichten, es sei denn, daß auch am gestrigen Ostermontag im Institut ein beängstigender Betrieb bestand.

In der Hoffnung, daß der Salzburger ^{mit} Zwischenfall Ihnen nicht ~~gar~~ ^{zu} unangenehm ist, und ~~vielen~~ Grüßen

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

8